

schuleigener Arbeitsplan
für das Fach Evangelische Religion
Grundschule Vienenburg – Stand: Juli 2021

Zeitraum	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Sommer -Herbst	Ich und die anderen - die anderen und ich	Unsere Klasse	In unserer Klasse sind alle verschieden (z.B. Mose, Was kann ich gut, was nicht)	evangelisch – katholisch – ökumenisch (Reformation)
Sommer -Herbst	Ich bin einmalig	Gott im Himmel und auf Erden? Wo wohnt Gott, wie ist Gott? Evtl. Erfahrungen mit Gott: Josef	Geschichten vom verborgenen und mitgehenden Gott (z.B. Mose, Psalmen)	Tod – und was kommt dann? (z.B. Ps139, Jes 41, Joh 8)
Herbst - Winter	Gott begleitet, bewahrt und hilft (z.B. Abraham)	Jesus von Nazareth (Zeit und Umwelt Jesu)	Ist Gott überall? (z.B. Jona, Noah)	Gott und das Leid (Ps 13, Ps 31, Vertrauen und Glauben David)
Herbst - Winter	Bischof Nikolaus und St. Martin	Jesus Christus (z.B. Jesu Taufe, Bartimäus, Gelähmte)	Reich Gottes in Gleichnissen und Wundergeschichten (z.B. Senfkorn, barherzige Samariter)	Gebete (Vaterunser)
Herbst-Winter	Jesus von Nazareth (Geburt)	Streit und Versöhnung (z.B Jakob und Esau, Josel und seine Brüder)	Weihnachten (Jesus das Licht der Welt)	Passion und Auferstehung (Frauen am Grab)
Winter - Ostern	Jesus von Nazareth (Berufung der 1. Jünger, Zachäus)	Gott begleitet, bewahrt und hilft (z.B. Noah, An der Arche um 8)	Jesu Leiden und Auferstehung	Schöpfungsauftrag und Verantwortung
Winter-Ostern	Feste im Kirchenjahr	Feste im Kirchenjahr (Ostern, Emmausgeschichte)	Die Kirche entdecken (Konfessionen)	Projekte zur Bewahrung der Schöpfung
Ostern - Sommer	Über die Schöpfung staunen (Psalm 104)	Unsere Kirche (Kirchenbesuch), Taufe	Juden, Christen und Muslime	Gottesdienste im Kirchenjahr (z.B. Himmelfahrt, Pfingsten)
Ostern- Sommer	Mit Gott „sprechen“	Woran glaubst du? Woran glauben andere?	Toleranz gegenüber Menschen mit anderen Haltungen und Überzeugungen	Merkmale des gelebten Glaubens Aufbau der Bibel

Bewertungsmaßstäbe Evangelische Religion

Auf der Fachkonferenz Evangelische Religion vom 24.03.2021 wurde evaluiert und beschlossen, die Zeugnisnote zu **40%** aus dem Bereich **Schriftliche Leistungen** sowie zu **60%** aus dem Bereich **Mündliche Leistungen** zu gewichten. Fachspezifische Leistungen fließen in den mündlichen Bereich ein.

In Klassenstufe 3 und 4 wird pro Schulhalbjahr eine schriftliche Lernkontrolle geschrieben. In einem Halbjahr kann diese durch eine schriftliche fachspezifische Leistung ersetzt werden.

Die Fachlehrer der Jahrgangsteams sprechen sich ab und bestimmen die Inhalte selbstständig. Für jede besondere Lernaufgabe ist ein Bewertungsblatt zu konzipieren, damit die Notentransparenz ersichtlich ist. Beispielthemen für die Bewertung mündlicher und fachspezifischer Leistungen sind anhängend aufgeführt.

Die Leistungsbewertung muss unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler erfolgen. Nicht die religiösen oder moralischen Einstellungen der Schülerinnen und Schüler sind zu beurteilen, sondern die im Prozess des Unterrichts erworbenen Kompetenzen (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten). Die Leistungsbewertung kann sich daher nur auf einen Teilbereich dessen, was im Religionsunterricht geschieht, beziehen.

Der Bewertungsschlüssel für schriftliche Arbeiten wurde auf einer früheren Gesamtkonferenz beschlossen:

Note 1	100	–	97%
Note 2	96	-	86%
Note 3	85	-	70%
Note 4	69	-	50%
Note 5	49	-	25%
Note 6	24	-	0%

Zur Dokumentation und Berechnung der Zeugnisnoten dient die erstellte Excel-Tabelle unter lserv im Bereich Fachkonferenzen.

Zu mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen zählen z. B.

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Ergebnisse von Partner-oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung
- gestalterische Arbeiten (z. B. Musik und Tanz, Collagen, Plakate, Bilder, Bodenbilder, Standbilder)
- Bearbeitung biblischer Texte und eigene Textproduktion
- Präsentationen, auch mediengestützt
- Verwendung von fachlichen Begriffen (z. B. Grundbegriffe für den Kompetenzerwerb)
- mündliche Überprüfungen
- Langzeitaufgaben und Lernwerkstattprojekte.

Bei kooperativen Arbeitsformen sind sowohl die individuelle Leistung als auch die Gesamtleistung der Gruppe in die Bewertung einzubeziehen.

Für den Jahrgang 1

Zeit	Thema	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Bezug zum Methodenkonzept	Vorhandene Medien, Anregungen	Wortspeicher, Fächerübergreifende Bezüge/ Außerschulische Lernorte
		<i>Die Schüler*innen...</i>	<i>Die Schüler*innen...</i>			
Sommer -Herbst	Ich und die anderen - die anderen und ich	...nehmen Gefühle bei sich und anderen wahr, beschreiben sie und erläutern mögliche Umgangsformen mit Gefühlen.	...bringen Sinneseindrücke, Gedanken, Gefühle und Fragen zum Ausdruck.		Bücher: Irgendwie anders (Chris Russell) oder Elmar (David Mc Kee), Gefühlsuhr, Ich und meine Familie, Ich – Buch erstellen	Gefühle
Sommer -Herbst	Ich bin einmalig	...erklären, dass nach biblischer Aussage jeder Mensch in seiner Einmaligkeit ein von Gott geliebtes Geschöpf ist.	...benennen biblische Geschichten und Glaubenszeugnisse und erläutern ihre Bedeutung für heutige Lebenssituationen.		Gottesebenbildlichkeit, Ich habe einen Namen, Gottes Segen als Zusage, Lied: Gott hat alle Kinder lieb oder Kindermutmachlied, Buch: Das kleine Ich bin Ich (Mira Lobe)	behütet sein, einmalig
Herbst - Winter	Gott begleitet, bewahrt und hilft	...geben Situationen wieder, in denen Menschen Erfahrungen mit Gott machen.	...übertragen biblische Texte durch kreative Gestaltung in die eigene Lebenswelt.		Noah (in Auszügen), Abraham und Sara (in Auszügen), Psalm 23	Segen
Herbst - Winter	Bischof Nikolaus und St. Martin	...erklären, dass Menschen sich aus Nächstenliebe für andere einsetzen.	...begründen eigene Gedankengänge und Positionen.		St. Martin, Martinslied, Bischof Nikolaus, Nikolauslied, Buch: Der rote Mantel (Heinz Janisch)	Nächstenliebe
Herbst - Winter	Jesus von Nazareth	...nehmen den Menschen Jesus in seinem Lebensumfeld wahr und beschreiben Situationen aus seinem Leben.	...bringen Sinneseindrücke, Gedanken, Gefühle und Fragen zum Ausdruck.		Jesu Geburt, Weihnachtslieder	Jünger Nachfolge

Winter-Ostern	Jesus von Nazareth	...nehmen den Menschen Jesus in seinem Lebensumfeld wahr und beschreiben Situationen aus seinem Leben.	...bringen Sinneseindrücke, Gedanken, Gefühle und Fragen zum Ausdruck.		Jesu Geburt, Weihnachtslieder, Menschen folgten und folgen Jesus nach: Berufung der ersten Jünger, Jesus begegnet Zachäus, Lied: Zachäus war ein kleiner Mann, Lied: Das wünsch ich sehr, Kindersegnung	Jünger Nachfolge
Winter-Ostern	Feste im Kirchenjahr	...beschreiben ausgewählte christliche Feste und geben deren Bedeutung wieder.	...deuten vorhandene Erfahrungen mit gelebter und überlieferter Religion im Gespräch. ...haben erprobend an religiösen Ausdrucksformen teil und reflektieren ihre Erfahrungen. ...gestalten Feste des Kirchenjahres und religiöse Feiern im schulischen Leben mit.		Das Kirchenjahr, Weihnachtsevangelien,	Advent Weihnachten Ostern
Ostern-Sommer	Über die Schöpfung staunen	...nehmen die Schönheit der Welt, aber auch ihre Schutzbedürftigkeit wahr.	... identifizieren Staunenswertes durch sinnliche Wahrnehmung und stellen existenzielle Fragen.		Psalm 104, Naturspaziergang, eine Staun-Ausstellung, Erntedank, Dankbarkeit, Lieder: Du hast uns deine Welt geschenkt, Danke, Müllsammelaktion	Dank Erntedank
Ostern-Sommer	Mit Gott „sprechen“	...beschreiben Ausdrucksformen, in denen eine Beziehung zu Gott deutlich wird.	...teilen eigene Fragen, Überzeugungen und religiöse Erfahrungen anderen mit und tauschen sich darüber aus.		Gleichnis vom verlorenen Schaf, gebundene und freie Gebete / Ausdrucksformen wie Tanz, Lied, Stoßgebet, Tischgebet	Gebet

Für den Jahrgang 2

Zeit	Thema	Inhaltsbezogene Kompetenzen <i>Die Schüler*innen...</i>	Prozessbezogene Kompetenzen <i>Die Schüler*innen...</i>	Bezug zum Methodenkonzept	Vorhandene Medien, Anregungen	Wortspeicher, Fächerübergreifende Bezüge/ Außerschulische Lernorte
Sommer-Herbst	Unsere Klasse	...formulieren Aspekte gelingenden Zusammenlebens und wenden diese an.	...beschreiben Merkmale der Konfessionen und verstehen die Zugehörigkeit zur eigenen Konfession.		Leben in der Gemeinschaft, Klassenregeln, Kooperationsspiele, Klassenfotos machen, Geburtstagkalender erstellen	Gemeinschaft
Sommer-Herbst	Gott im Himmel und auf Erden?	...beschreiben eigene und biblische Gottesvorstellungen. ...beschreiben Ausdrucksformen, in denen eine Beziehung zu Gott deutlich wird.	...drücken eigene Glaubensvorstellungen zu Gott ästhetisch aus.		Buch: Gott ist wie Himbeereis (Simone Stracke), Wo wohnt Gott? Wie ist Gott?, Lied: Gottes Liebe ist wie die Sonne, Gott (mit Naturmaterialien) darstellen, Erfahrungen mit Gott: Josef (in Auszügen), Lied: Gott hält die ganze Welt	Gott
Herbst - Winter	Jesus von Nazareth	...nehmen den Menschen Jesus in seinem Lebensumfeld wahr und beschreiben Situationen aus seinem Leben.	...bringen Sinneseindrücke, Gedanken, Gefühle und Fragen zum Ausdruck.		Zeit und Umwelt Jesu: Wohnen, Berufe,	Jünger Nachfolge

Herbst- Winter	Jesus Christus	...beschreiben Jesu enge Verbundenheit mit Gott und seine besondere Beziehung zu den Menschen.	...drücken eigene Glaubensvorstellungen zu Jesus Christus ästhetisch aus.		Jesu Taufe, Gottessohnschaft, Bild: Johannes tauft Jesus (Sieger Köder), Der gute Hirte (Jesus erzählt in Bildern von Gott), Jesus wendet sich heilbringend den Menschen zu: Heilung des Bartimäus, Lied: Du bist da, wo Menschen leben, Heilung des Gelähmten	Taufe Heilung
Winter - Ostern	Streit und Versöhnung	...beschreiben Handlungsmöglichkeiten für ein friedliches Miteinander.	...unterscheiden und beurteilen Sichtweisen zu Fragen nach Gott, dem Menschen und dem Zusammenleben.		Regeln und Rituale, Streit und Versöhnung, Konflikte in der Lebenswelt, Jakob und Esau (in Auszügen) Josef und seine Brüder (in Auszügen), Lied: Wo ein Mensch Vertrauen schenkt	Versöhnung
Winter- Ostern	Gott begleitet, bewahrt und hilft	...geben Situationen wieder, in denen Menschen Erfahrungen mit Gott machen.	...übertragen biblische Texte durch kreative Gestaltung in die eigene Lebenswelt.		Noah (in Auszügen), Psalm 23	Segen
Ostern - Sommer	Feste im Kirchenjahr	...beschreiben ausgewählte christliche Feste und geben deren Bedeutung wieder.	...deuten vorhandene Erfahrungen mit gelebter und überlieferter Religion im Gespräch. ...haben erprobend an religiösen Ausdrucksformen teil und reflektieren ihre Erfahrungen. ...gestalten Feste des Kirchenjahres und religiöse Feiern im schulischen Leben mit.		Ostergeschehnisse, Lieder: Aus der Tiefe rufe ich, Mir ist ein Licht aufgegangen, Emmausgeschichte	Ostern

Ostern - Sommer	Unsere Kirche	...nehmen eine Kirche in ihrer Umgebung als besonderen Raum und Ort der Gemeinde wahr. ...beschreiben Formen christlicher Glaubenspraxis.	...nehmen religiöse Traditionen und Spuren in der Lebenswelt wahr und beschreiben sie.		Erleben des Kirchraums, Menschen in der Gemeinde, Gemeindliche Angebote für Kinder, Gespräch mit dem Diakon/Pastor	Kirche Gemeinde
Ostern - Sommer	Woran glaubst du? Woran glauben andere?	...nehmen wahr, dass Menschen verschiedenen Religionen oder keiner Religion angehören.	...nehmen andere Perspektiven ein und setzen sich mit verschiedenen Glaubensvorstellungen, Konfessionen und Religionen auseinander.		Kinder mit verschiedenen Religionen/ohne Religion in der Klassengemeinschaft, Menschen stellen große Fragen – Religionen bieten antworten, Glaubenspraktiken im Alltag der SuS	Religion

Für den Jahrgang 3

Zeit	Thema	Inhaltsbezogene Kompetenzen <i>Die Schüler*innen...</i>	Prozessbezogene Kompetenzen <i>Die Schüler*innen...</i>	Bezug zum Methodenkonzept	vorhandene Medien, Anregungen	Wortspeicher, Fächerübergreifende Bezüge/ Außerschulische Lernorte
Sommer - Herbst	In unserer Klasse sind alle verschieden	...erläutern, dass sie und ihre Mitmenschen Gaben und Stärken sowie Grenzen und Schwächen besitzen.	...identifizieren Staunenswertes durch sinnliche Wahrnehmung und stellen existenzielle Fragen.		Verschiedenheit in der Gruppe, Was ich gut/nicht so gut kann... Mose (in Auszügen – Selbstzweifel), Ängste, Lied: Wir wollen aufstehn	
Sommer - Herbst	Geschichten vom verborgenen und mitgehenden Gott	...setzen sich mit eigenen und unterschiedlichen biblischen Gottesbildern auseinander. ...erläutern biblische Gebote als Wegweiser für ein gelingendes Leben und deuten sie für sich.	...deuten vorhandene Erfahrungen mit gelebter und überlieferter Religion im Gespräch. ...begründen eigene Gedankengänge und Positionen.		Lied: Halte zu mir guter Gott, Gott als Burg (oder andere Bilder aus den Psalmen), Mose (in Auszügen)	
Herbst - Winter	Ist Gott überall?	...arbeiten anhand von biblischen Geschichten heraus, dass menschliche Erfahrungen auf Gott hin gedeutet werden können.	...benennen biblische Geschichten und Glaubenszeugnisse und erläutern ihre Bedeutung für heutige Lebenssituationen.		Jona, Lieder; Jona, Jona oder Geh, geh nach Ninive, Noah und die Bedeutung des Regenbogens, Bild: Gottes Bund mit Noah (Marc Chagall) oder Sintflut (Sieger Köder), Buch: An der Arche um acht	
Herbst - Winter	Reich Gottes in Gleichnissen und Wundergeschichten	...erklären, wie Jesus Gottes neue Welt verkündet und gelebt hat.	...übertragen biblische Texte durch kreative Gestaltung in die eigene Lebenswelt.		Gleichnis vom Senfkorn, Lied: Alles muss klein beginnen, Gleichnis vom barmherzigen Vater, Methode des Doppelns, Heilung der gekrümmten Frau, Bild: Die Heilung der gekrümmten Frau (aus Evangeliar Otto III.), Lied: Vertrauen wagen	Gleichnis, Wunder

Herbst - Winter	Weihnachten (Jesus – Licht der Welt)	...nehmen den Menschen Jesus in Beziehung zu Gott wahr.	...bringen Sinneseindrücke, Gedanken, Gefühle und Fragen zum Ausdruck.		Jesu Geburt, Weihnachtslieder, Lichtsymbolik	Jünger Nachfolge
Winter - Ostern	Jesu Leiden und Auferstehung	...deuten Kreuz und Auferstehung als christliche Hoffnungszeichen und als Verheißung neuen Lebens nach dem Tod.	...deuten vorhandene Erfahrungen mit gelebter und überlieferter Religion im Gespräch.		Jesu Leiden und Auferstehung, Altarbilder, Lied: Zu Ostern in Jerusalem, Die Frauen am Grab, über Auferstehung nachdenken	Symbol, Kreuz, Auferstehung
Winter - Ostern	Die Kirche entdecken	...vergleichen evangelische und katholische Kirchenräume.	...beschreiben Merkmale der Konfessionen und verstehen die Zugehörigkeit zur eigenen Konfession. ...gestalten religiöse Symbole und Rituale.		Einrichtungsgenstände entdecken: Tabernakel, Kanzel, Weihwasserbecken, Orgel, Symbole deuten	evangelisch, katholisch
Ostern - Sommer	Juden, Christen und Muslime	...beschreiben, dass Menschen an verschiedenen Orten und auf unterschiedliche Weise ihren Glauben ausdrücken.	...berücksichtigen Regeln für einen respektvollen Dialog mit anderen.		Gotteshäuser von Juden, Christen und Muslimen besuchen oder virtuell erkunden, Lied: Shalom und Salam (R. Horn), Zeichen der Religionen, wichtige Feste, Buch: Lea fragt Kazim nach Gott (Karlo Meyer)	Juden, Christen, Muslime, Synagoge, Kirche, Moschee, Davidstern, Kreuz, Halbmond
Ostern - Sommer	Toleranz gegenüber Menschen mit anderen Haltungen und Überzeugungen	...heraus, dass sich Menschen aus religiösen Gründen unterschiedlich verhalten.	...berücksichtigen Regeln für einen respektvollen Dialog mit anderen.		Durch den Glauben geprägte Unterschiede in den Lebensgewohnheiten (Speisen und Speisegebote, Kleidung)	Fasten, kosher, halal

Für den Jahrgang 4

Zeit	Thema	Inhaltsbezogene Kompetenzen <i>Die Schüler*innen...</i>	Prozessbezogene Kompetenzen <i>Die Schüler*innen...</i>	Bezug zum Methodenkonzept	vorhandene Medien, Anregungen	Wortspeicher, Fächerübergreifende Bezüge/ Außerschulische Lernorte
Sommer - Herbst	evangelisch – katholisch – ökumenisch	...erklären, dass der gemeinsame christliche Glaube in verschiedenen Konfessionen gelebt wird.	...teilen eigene Fragen, Überzeugungen und religiöse Erfahrungen anderen mit und tauschen sich darüber aus.		Martin Luther und die Reformation, Lied zur Lutherrose (Beate Peters) oder ein feste Burg ist unser Gott; Buch: Martin Luther (Agentur des Rauhen Hauses)	Reformationstag
Sommer - Herbst	Tod – und was kommt dann?	...beschreiben Erfahrungen mit Sterben und Tod und setzen sich mit biblischen Hoffnungsbildern auseinander.	...bringen Sinneseindrücke, Gedanken, Gefühle und Fragen zum Ausdruck. ...übertragen biblische Texte durch kreative Gestaltung in die eigene Lebenswelt.		Buch: Hat Opa einen Anzug an? (Amelie Fried), Alles hat seine Zeit, über Zeit nachdenken, Hoffnung in Ps 139, Jes 41, Joh 8	Trauer, Trost, Hoffnung
Herbst - Winter	Gott und das Leid	...benennen angesichts freud- und leidvoller Erfahrungen ihre Anfragen an Gott und setzen sich mit diesen auseinander.	...drücken eigene Glaubensvorstellungen zu Gott ästhetisch aus.		Klage und Vertrauen (Ps 13); Gott, die sichere Zuflucht (Ps 31), Nachdenken über Gott	Lob, Klage, Psalm
Herbst - Winter	Gebete	...nehmen religiös geprägte Sprache wahr und gestalten diese. ...beschreiben religiöse Formen, in denen Erfahrungen wie Freude und Trauer zum Ausdruck kommen.	...nehmen grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahr und erkennen sie in verschiedenen Kontexten wieder. ...nehmen religiöse Traditionen und Spuren in der Lebenswelt wahr und beschreiben sie. ... haben erprobend an religiösen Ausdrucksformen teil und reflektieren ihre Erfahrungen.		Lieder, Vaterunser, eigene Gebete, Abendmahl	Vaterunser, Gebet

Winter - Ostern	Passion und Auferstehung	...deuten Kreuz und Auferstehung als christliche Hoffnungszeichen und als Verheißung neuen Lebens nach dem Tod.	...deuten vorhandene Erfahrungen mit gelebter und überlieferter Religion im Gespräch.		Jesu Leiden und Auferstehung, Altarbilder, Lied: Zu Ostern in Jerusalem, Die Frauen am Grab, über Auferstehung nachdenken	Symbol, Kreuz, Auferstehung
Winter - Ostern	Schöpfungsauftrag und Verantwortung	...setzen sich mit der christlichen Perspektive der Welt als Schöpfung auseinander.	...identifizieren Staunenswertes durch sinnliche Wahrnehmung und stellen existenzielle Fragen.		Schöpfungsauftrag	Schöpfung Schöpfungsauftrag
Winter - Ostern	Projekte zur Bewahrung der Schöpfung	...beschreiben Möglichkeiten, sich für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.	...teilen eigene Fragen, Überzeugungen und religiöse Erfahrungen anderen mit und tauschen sich darüber aus.		Hilfsorganisationen und Hilfsprojekte vor Ort, z.B. Friday for future, Diakonie, Tafel	Verantwortung
Ostern - Sommer	Gottesdienste im Kirchenjahr	...nehmen ausgewählte Festzeiten des Kirchenjahres und die Sakramente der evangelischen und katholischen Kirche wahr.	...gestalten Feste des Kirchenjahres und religiöse Feiern im schulischen Leben mit.		Schwerpunkte auf Himmelfahrt, Pfingsten, Heiliger Geist und Sakramente	Kirchenjahr, Taufe, Konfirmation
Ostern - Sommer	Merkmale des gelebten Glaubens Aufbau der Bibel	...setzen sich damit auseinander, dass Menschen über die Welt, das Leben und Gott nachdenken, Fragen stellen und Antworten suchen.	...nehmen andere Perspektiven ein und setzen sich mit verschiedenen Glaubensvorstellungen, Konfessionen und Religionen auseinander. ...unterscheiden und beurteilen Sichtweisen zu Fragen nach Gott, dem Menschen und dem Zusammenleben.		Verbindende Aspekte in der Glaubenspraxis, heilige Schriften, Gebete, Gebetshaltungen z.B. Goldene Regel entdecken	Tanach / Tenach, Bibel, Koran,